

Sieben Proben, ein Konzert

Egal, ob mit Bezug zum Glauben, ob mit Chorerfahrung oder ohne: Beim Projektchor der Evangelischen Studierendengemeinde sind alle willkommen. In sieben Proben üben die rund 20 Sängerinnen und Sänger unter Jacob Brill und Elisa Diehl ein abwechslungsreiches Repertoire ein – von Weihnachtsklassikern bis zu winterlichen Musicalhits.

VON LEA SEITZ

Gerade noch saßen sie bei Pizza und Plausch zusammen, nun ist die Mittagspause des Probetags zu Ende. Die rund 20 Sängerinnen und Sänger des Projektchors der Evangelischen Studierendengemeinde Gießen (ESG) bilden einen Kreis um das Klavier in einem der ESG-Räume und starten mit einem ihrer 15 Lieder – »Nimm Zeit dir nachzudenken«. Chorleiter Jacob Brill hat dabei einen Einfall: Der Anfang des Stücks wird nun a cappella, ohne Klavierbegleitung, gesungen. »Es kommen immer neue Ideen«, sagt Elisa Diehl. Gemeinsam mit Brill leitet sie den Projektchor. Den Chor gibt es seit Anfang dieses Wintersemesters. Er probt für ein Weihnachtskonzert am 19. Dezember.

Chorleitung ist schnell gefunden

Die Idee, einen Chor zu gründen, sei von den Studierenden selbst gekommen, erzählt Brill. »Wir saßen im Sommer beim Frühstück zusammen, als Studienrathenpfrerin Jutta Becher auf mich zu kam und sagte: »Jacob, die da hinten wünschen sich einen Chor, kennst du jemanden, der das machen



Am Probetag übt der Projektchor der ESG sein Repertoire besonders intensiv.

FOTO: LEA

könnte?« Brill, der an der Justus-Liebig-Universität (JLU) Musik auf Lehramt studiert, antwortete sofort: »Ja, mich.« Brill ging dann auf Diehl zu und fragte sie, ob sie Lust auf Co-Leitung und Klavierbegleitung habe. »Wir hatten vorher schon musikalische Projekte zusammen geleitet«, ergänzt Diehl, die auch Musik auf Lehramt studiert und gerade ihr Referendariat macht.

Vor der ersten Probe Mitte Oktober habe er Angst gehabt, dass nur drei oder vier Leute kämen. »20 Minuten vor Probenbeginn sind dann immer mehr und mehr Personen eingetrudelt, ich konnte mein Glück kaum fassen«, sagt er.

Die Proben im Zwei-Wochen-Rhythmus seien vor allem dem »zeitlichen Aspekt« geschuldet, sagt Diehl. »Wenn sie jede Woche stattfänden, hät-

ten wir Angst, dass uns die Leute eher abspringen«, sagt die 24-Jährige. »Die Schwelle, hineinzukommen, ist natürlich viel niedriger, wenn es ein abgesteckter, projektbezogener Rahmen ist«, sagt Brill. Außerdem sei das Konzert dann vor Weihnachten vorbei. »Gerade für Studierende ist das wichtig, denn danach beginnt die Klausurenphase.«

Das Programm des Konzerts am 19. Dezember in der Vitos-Kapelle sei eine Kombination aus traditionellen Liedern, Gospelliedern, Stücken aus Musicals und Filmen. Gerade probt der Chor das Stück »Voi sur ton chemin« aus dem Film »Die Kinder des Monsieur Mathieu«. »Wie spricht man Takt 18?«, wendet sich eine der Sängerinnen an Brill, der neben Musik auch Französisch studiert. Brill verkürzt den Satz

zunächst auf einfachere Laute, »U – To – Bu«, bevor dann der Chor zum ganzen Satz zurückkehrt.

Durchweg positive Erfahrungen

Eine der Sängerinnen ist Emily Mörlner. Eine Freundin erzählte ihr von dem neuen Chor. Die 23-Jährige studiert an der JLU Kindheitspädagogik. »Ich habe schon in meiner Kindheit im Chor gesungen, und über Corona das gemeinsame Singen sehr vermisst«, sagt sie. »Es macht sehr viel Spaß, alle sind total motiviert und gut.« Ebenfalls mit dabei ist Pauline Grube, die an der JLU Grundschullehramt studiert. »Ich habe als Kind viel im Chor gesungen«, sagt die 22-Jährige. Da sie in der ESG wohnt und wie Brill im ESG-

Rat ist, hat sie gleich vom neuen Projekt erfahren.

Erfahrung als Chorleiter hat Brill durch sein Studium: »Mein Dozent meinte, ich müsse nun noch Praxis sammeln.« Diehl leitet bereits zwei Kinderchöre im Laubacher Raum, hat parallel oft in Chören die Klavierbegleitung gespielt. Das ist nun das erste Mal, dass sie einen Chor mit Erwachsenen leitet. »Man kann konzentriert arbeiten, das ist mit Kindern abends oft nicht mehr möglich«, sagt sie. »Für mich ist die Erfahrung durchweg positiv, es macht mir ultra viel Spaß und klappt wunderbar«, sagt Brill.

Brill und Diehl haben fest geplant, den Chor weiterzuführen. »Ich studiere noch vier Semester und mache mein Referendariat wahrscheinlich auch im Raum Gießen, es ist

also schon perspektivisch für die nächsten Jahre gedacht«, sagt Brill. »Ich komme ursprünglich aus dem Raum Gießen und werde die nächsten Jahre hierbleiben«, sagt Diehl. Die Probentermine für das nächste Semester sind jedenfalls schon festgelegt.

MUSIK GENIESSEN

Konzert des ESG-Chors

Am Dienstag, 19. Dezember, tritt der ESG-Chor um 20 Uhr in der Vitos-Kapelle in Gießen mit einem Weihnachtskonzert auf. Der Eintritt ist frei. Das Repertoire reicht von traditionellen Stücken wie »Tochter Zion« oder »Stille Nacht« bis zu Musical- und Filmsongs wie »Vois sur ton chemin« aus »Die Kinder des Monsieur Mathieu«.

Mehr defekt als intakt

Ortsbeirat Rödgen: Bürgerhaus in desolatem Zustand

Gießen-Rödgen (hin). Voraussichtlich im März 2024 soll der Verkehrsentwicklungsplan vom Stadtparlament verabschiedet werden. Bürgermeister Alexander Wright und Stephan Henrich vom Stadtplanungsamt stellten den Plan im Ortsbeirat in Rödgen vor.

Weiteres Thema der Sitzung war die Erhöhung der Gebühren bei Nutzung des Bürgerhauses. Am 24. April 2024 läuft die Amtszeit von Jürgen Becker als Ortsgerichtsschöffe beim Ortsgericht Gießen III (Rödgen) ab. Als sein Nachfolger wurde Alexander Rein vorgeschlagen. Und Elke Victor dankte Jürgen Becker für seine langjährige Tätigkeit.

Bikesharing ausweiten

Im Verkehrsentwicklungsplan sind vier Themen angesprochen, die für Rödgen von Belang sein könnten, so Bürgermeister Wright bei der Sitzung im Bürgerhaus. Dies sind der Schienenverkehr, Elemente zur Verkehrsberuhigung in Ortsdurchfahrten, Reduzierung des Gehwegparkens und die Ausweitung des Bikesharings auf die Stadtteile. Stephan Henrich betonte die übergeordnete Ebene des

Plans. Ziel sei nicht allein die Schaffung klimaneutralen Verkehrs bis zum Jahr 2035, sondern die Abstimmung aufeinander von Verkehrs- und Stadtentwicklung. Ein spezielles Softwaresystem soll dazu beitragen, aktuelle Daten zu verwerten.

Wright empfiehlt Parkhäuser

Ortsvorsteherin Elke Victor merkte an, dass ein Park-and-Ride-Platz in Rödgen offenbar nicht vorgesehen sei. Wright empfahl, die Parkhäuser in der Innenstadt zu nutzen. Die Erfahrung vom Messeplatz habe gezeigt, dass Park-and-Ride nicht immer angenommen werde.

Für einen Radschnellweg gebe es noch keine konkrete Planung, sagte Wright. Er bezog sich auf eine Befürchtung von Victor, derzufolge eine »Rennstrecke« im Naherholungsgebiet Fußgänger beeinträchtigen könnte. Konstantin Becker stellte heraus, wie wichtig ein Bahnhaltelpunkt in Rödgen wäre.

Weiteres Thema im Ortsbeirat war die Preisgestaltung der Stadthallen GmbH bei Nutzung des Bürgerhauses durch Vereine und Privatpersonen.

Die Grundmiete sei nicht viel teurer geworden. Problem seien die Zusatzkosten, erklärte Victor. Auf- und Abbaueiten werden nicht nach Zeit, sondern pauschal in Rechnung gestellt, darüber hinaus werde ab 23 Uhr ein Zuschlag erhoben. Die Ortsvorsteherin erinnerte an den desolaten Zustand des Mietobjekts. »Die Zapfanlage ist defekt, eine Kühlanlage nicht vorhanden. Die Spülmaschine funktioniert seit Jahren nicht mehr. Die Gläser reichen nicht aus, und den Müll muss man mit nach Hause nehmen«, kritisierte Victor. Sie will sich zu Jahresbeginn mit den anderen Gießener Ortsvorstehern treffen, um über Wege zu sprechen wie die Kosten reduziert werden können.

Wie können Kosten reduziert werden?

Jan-Roman Sieber (Rgg) fürchtete den Verlust kulturellen Lebens in Rödgen. Jürgen Becker (SPD) ärgerte sich über die Diskrepanz zwischen Lobgesängen auf das Ehrenamt und Hürden wie hier. Er riet zu Subventionen. Bürgermeister Wright versprach, über pragmatische Lösungen nachzudenken.

Anzeige

Das Wirtschaftsmagazin –

Ihr Medium für eine gezielte Ansprache

Beilagenstreuung
auch in
Teilgebieten
ist möglich.

Adressierte Zustellung
an alle IHK-Mitglieder/
Verbreitungsgebiet

Erreichen Sie mit Ihrer Werbeanzeige oder Beilagenstreuung direkt die Entscheider der Wirtschaft: Inhaber, Geschäftsführer und leitende Angestellte aus Industrie und Bau, Handel und Verkehr, Dienstleistungen Gastronomie und Tourismus sowie Banken und Versicherungen.

Der »Marktplatz« –
Unsere Themen in der Ausgabe Januar:
Ihre Partner bei allen steuer- und arbeitsrechtlichen Fragen:
• Steuerberater • Wirtschafts- und Anwaltskanzleien

IHK Thema: Kandidatenvorstellung zur IHK Wahl

Annahmeschluss: Dienstag, 12. Dezember 2023
Erscheinungstermin: Dienstag, 2. Januar 2024

1/1 Seite	1/2 Seite	1/4 Seite	1/6 Seite
185 x 260 mm hoch	185 x 128 mm quer	43 x 260 mm hoch 185 x 65 mm quer	58 x 123 mm hoch
OP 1.820,00	OP 990,00	OP 570,00	OP 420,00

Erscheinungsweise: 11 x im Jahr
Anzeigenschluss: jeweils um den 8. des Vormonats
Änderungen der oben genannten Themen bleiben vorbehalten.

WIRTSCHAFTSMAGAZIN

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

☎ 0641 3003-214/-223/-101
✉ anzeigenverkauf@mdv-online.de